

zu welches Innere zu verbergen. Denn in seines Wesens Kern war er ein grundgütiger und hilfsbereiter Mann. Unser Haus und der Berichterstatter haben ihm viel, vor allem das Heim für unser Museum, die ehemalige Hofstallkaserne, zu danken. Hofrat Hildmann war es, der im Jahre 1923 als damaliger Bürgermeister-Stellvertreter zusammen mit Rechtsanwalt Dr. Otto Troyer sen. den Mut hatte, gegen die Unverständlichkeit manch anderer und entgegen den bereits geplanten Verwendungs-zwecken der ehemaligen Hofstallkaserne, diesen mächtigen Bau für das zukünftige Naturkundemuseum in Aussicht zu nehmen. Damit schuf er die Voraussetzung für das Zustandekommen und Gedeihen des heutigen grossen Werkes. - Der Berichterstatter persönlich wird ihm seine aus tiefstem Gerechtigkeitsempfinden heraus, impulsiv ausgesprochene Stellungnahme anlässlich der Wiederbegründung unserer Museumsgesellschaft am 2. April 1949 nie vergessen!

Hofrat Dipl. Ing. Richard Hildmann war das erste Ehrenmitglied unserer "Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde".

Am 30. März 1952 hat Herr Hofrat

W a l t h e r K e l l e r

Inhaber der Franckh'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart im 83. Lebensjahr sein arbeitsreiches und bahnbrechendes Schaffen für immer beendet. Hofrat Keller war seit vielen Jahren ein tatkräftiger Förderer des Hauses der Natur. Die freundschaftlichen Beziehungen die der Verstorbene mit dem Berichterstatter pflegte, übertrug er auch auf unser Haus und so stellte er sich im Rahmen seiner einflussreichen Veröffentlichungen oft und oft in den Werbedienst für unser Haus und vermittelte ausserdem so manch interessantes Museumsobjekt. Hofrat Keller übernahm im Jahre 1893 den 1822 gegründeten Frankch'schen Verlag und gründete 1904 die populär - naturwissenschaftliche Zeitschrift "Kosmos", die bald zur bedeutendsten Zeitschrift auf diesem Gebiete in Deutschland wurde. Hofrat Keller war ausserdem der Begründer des Vereines Naturschutzpark und damit Schöpfer des Alpen - Naturschutzparkes in Salzburg.

Am 26. November 1952 schloss ein ganz Grosser unserer Generation für immer die Augen, der sowohl dem Berichterstatter persönlich, als auch unserem Hause sehr nahe stand. Es war Herr

D r . S v e n H e d i n

Dr. Sven Hedin war zu einem Begriff geworden. Es gibt wohl kaum einen Menschen im Bereich der Zivilisation, dem dieser Name unbekannt ist. Am 19. Februar 1865 in Stockholm geboren und nunmehr im 87. Lebensjahr dort verstorben, verbrach-

te Sven Hedin über zwanzig Jahre seines taten- und ruhmreichen Forscherlebens in Zentralasien. Die Zahl seiner wissenschaftlichen Arbeiten und populärwissenschaftlichen Bücher ist fast unübersehbar. Am 10. Dezember 1935 besuchte Dr. Hedin das erstemal unser Haus und damals bezeichnete er es, als "einen Brennpunkt des Studiums der Natur!"

Das letztmal betrat er unser Haus aus Anlass der Eröffnung der Dr. Schäfer'schen "Tibetschau", die auf ihn einen ausserordentlich grossen Eindruck machte und bei deren Anblick er die unvergessenen Worte sprach: "Nun hab' ich noch einmal Tibet erlebt". In fast jedem seiner Briefe an den Berichterstatter - und der letzte stammt noch aus einer Zeit nicht allzu lange vor seinem Tode - schrieb er: "Von meinen Besuchen im Haus der Natur bewahre ich unvergessliche und prächtige Eindrücke!"

Auch Dr. Sven Hedin war Ehrenmitglied unserer Museums-gesellschaft.

Mit ihm hat unsere Gesellschaft von seinen acht bisherigen Ehrenmitgliedern allein im abgelaufenen Jahr drei und in früheren Jahren ebenfalls drei verloren!

Am 7. Februar 1952 starb ein wertvoller auswärtiger Mitarbeiter unserer Hauses, Herr Präparator

A n t o n W i m m e r ,

der durch seine Präparationskunst hervorragendes schuf. So manches seiner Präparate ziert die Schausammlungen unseres Hauses. - Glücklicherweise bietet ein Mitarbeiter seines umfangreichen Betriebes die volle Gewähr für die Fortsetzung desselben im herkömmlichen Sinn.